

Otto Ernst (1862-1926)

## **Deutschland.**

Wie du mich treu begleitest  
Auf meiner Wanderschaft,  
An Mutterhand mich leitest,  
Du Land voll Morgenkraft.

5

Wohin den Stab ich hebe,  
Dein Auge sieht mich an  
Und spricht: »Vertrau und lebe,  
Mein Sohn und Wandersmann.«

10

Wohin die Füße schreiten  
In nimmermüder Lust,  
Dein Feld und Anger breiten  
Sich weit in meiner Brust.

15

Geruhig steht mein Wille  
Wie dieser Felsen Hang;  
Durch meines Herzens Stille  
Rinnt deiner Ströme Klang.

20

Nun wollen Feinde zwängen  
Sich zwischen dich und mich,  
Mich dir vom Herzen drängen –  
Ich aber bau auf dich.

25

Ich steh und such in Sorgen  
Dein Auge groß und lind –  
Und weiß, ich bin geborgen  
Wie einer Mutter Kind.

30

Ich weiß: nicht kann uns trennen,  
Was Neid und List erfand.  
Mein Herz wirst du erkennen,  
Wie ich dein Herz erkannt.  
(130 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/ernst/geruhig/geruhig.html>